download unter www.biologiezentrum.at

Coleopteren aus Circassien,
gesammelt von Hans Leder im Jahre 1887,

beschrieben von E. Reitter in Mödling.

IX. Theil.*)

737. **Pygoxyon bythiniforme** n. sp. *P. scydmaeniformi valde similis sed antennis elongatis, tenuibus, capite parvulo thorace valde angustiore, elytris humeris subrectis, pliculis dorsalibus magis discretis.* Long. 1·7—1·9 *mm.*

Mas. *Antennarum clava distincte triarticulata, tibiis anticis intus pone medium emarginatis.* Fem. *Antennarum clava subbiarticulata, tibiis anticis simplicibus.*

Rothbraun, etwas glänzend, fein und spärlich gelb behaart, die Fühler und Beine etwas heller. Fühler lang und dünn, die Mitte des Körpers überragend, Glied 3—8, beim ♂ so lang als breit, beim ♀ etwas dünner und länger, die Keule beim ♂ dreigliederig, beim ♀ fast nur zweigliederig, das Endglied immer viel grösser, lang eiförmig, zugespitzt. Kopf sehr klein und schmal, fast doppelt schmäler als der Halsschild. Dieser etwas breiter als lang, etwas schmäler als die Flügeldecken, von der Mitte nach vorne verengt, mit normaler Sculptur. Flügeldecken fast glatt, mit einzelnen längeren, aufgerichteten Haaren, namentlich gegen die Seiten zu, länger als zusammen breit, an den Seiten gerundet, Schulterwinkel etwas vortretend, die feinen Kielchen der Scheibe deutlich, das innere die Mitte der Decken erreichend, das äussere viel kürzer. Abdomen zugespitzt, fast glatt. Beine dünn. Bei dem Männchen sind die dünnen Vorderschienen auf ihrer Innenseite hinter der Mitte deutlich ausgerandet.

Unterscheidet sich leicht von *P. scydmaeniforme* Reitt. durch die langen und dünnen Fühler und den kleinen schmalen Kopf. Ich habe leider die specifische Verschiedenheit der circassischen Art von jener des Meskischen Gebirges erst erkannt, als ich bereits eine grössere Anzahl unter dem Namen *P. scydmaeniforme* R. vergeben hatte.

In den Wäldern des Fischt, unter feuchtem Laub, selten.

738. Trimium Königi Reitt. Dtsch. Ent. Zschrft. 1887, 270.

Unter feuchtem Buchenlaub der Waldregion, nicht häufig.

---

*) VIII. Theil: Wiener Ent. Ztg. 1888, pag. 279. — Die Nachträge folgen in dem nächsten Jahrgange dieser Zeitung.

download unter www.biologiezentrum.at

739. Bibloporus bicolor Denny. Ein einzelnes ♀.

740. Euplectus nubigena Reitt. 5 Expl. 741. E. Duponti Aub. 1 Stück. 742. E. nanus Reichb. Nicht selten.

743. **Euplectus puncticeps** n. sp. *Elongatus, parallelus, depressus, parce brevissime fulvo-pubescens, antennis tenuibus, articulis duobus penultimis valde transversis praecedentibus vix distincte latioribus, articulo ultimo fere solo magno, latitudine parum longiore, apice obtuso; capite magno thorace latiore, depresso, dense punctato, sulcis frontalibus minus profundis, postice sensim divergentibus et evanescentibus, vertice puncto foveolatim impresso; thorace vix punctato, nitido, latitudine longitudine aequali, foveolis subbasalibus magnis, foveola discoidali oblonga tenui, antice apiceque abbreviata; elytris thorace latioribus, parallelis, vix punctatis, stria suturali profunda, discoidali leviter impressa, his medium vix attingente; abdomine parallelo, elytris vix angustiore, nitido, segmentis tribus primis conspicuis subaequalibus, duobus basalibus in medio basi impressis, striolis sat approximatis brevibus.* Long. 1·7 *mm.*

Gehört in die Gruppe des *E. punctatus* Muls. Der Käfer ist leicht niedergedrückt, glänzend, parallel, der Kopf allein matt, dicht punktirt, stärker abgeplattet, fast flach, von der Breite der Flügeldecken, kaum breiter als lang, die Längsfurchen sind seicht, nach hinten allmälig divergirend und flacher, zwischen denselben vorne wenig punktirt, glänzender, die Scheiteldepression des Hinterrandes mündet weiter vorne in ein punktförmiges Grübchen. An den dünnen Fühlern ist nur das letzte Glied allein deutlich verbreitert, dieses ist ziemlich viereckig, mit stumpfer Spitze. Halsschild etwas schmäler als der Kopf. Die Flügeldecken sind so lang als zusammen breit, kaum breiter als das Abdomen. Die Abdominalstrichelchen der zwei ersten Rückensegmente erreichen kaum die Mitte und schliessen an der Basis reichlich den vierten Theil der Dorsalbreite ein.

Ein einzelnes ♀.

744. Bibloplectus minutissimus Aub. Ein Exemplar.

745. Nanophthalmus armeniacus Reitt. Das ♂ hat die Vorderschienen vor der Spitze stark nach innen gebogen. *Nanophthalmus* Motsch. habe ich bisher mit Unrecht als Subgenus von *Cephennium* betrachtet. Die stets zweigliederige Fühlerkeule und der Mangel der Sublateral-

download unter www.biologiezentrum.at

streifen auf den Flügeldecken reicht allein schon hin, diese Gattung zu halten. Zudem kennen wir jetzt drei Arten, die alle in gleicher Weise sich von *Cephennium* entfernen.

746. Neuraphes regalis Reitt. Unter feuchtem Buchenlaub in der Waldregion des Fischt, selten.

747. **Neuraphes imperialis** n. sp. Dem *N. regalis* ungemein ähnlich, von derselben Grösse, Form und Färbung. Er unterscheidet sich aber durch seine viel längeren, zur Spitze hin kaum verdickten Fühler, deren Glieder nicht quer, sondern ausschliesslich der vorletzten quadratisch sind, durch den breiteren Kopf mit grösseren Augen, endlich durch etwas längeren Halsschild und deutlicher punktirte Flügeldecken. Die Punktur der letzteren ist sehr fein, sehr zerstreut, flach, hinten nicht sichtbar. Der Kopf ist sammt den Augen fast so breit als der Halsschild. Mit dem vorigen gesammelt, aber sehr selten.

748. Neuraphes Yermolowi Saulcy. Mit dem vorigen, zahlreicher. Ueber die ganze Kaukasuskette verbreitet; auch in Nordarmenien.

749. Neuraphes occipitalis Saulcy. Selten.

750. **Neuraphes saucius** n. sp. *Parvus, nitidus, rufo-castaneus, antennis, palpis, pedibusque rufis, parce breviter fulvo-pubescens, antennis dimidio corpore parum longioribus, articulis ultimis quinque majoribus, penultimis vix distincte transversis; capite parvo, thorace valde angustiore, vertice prope oculos utrinque fovea magna ovali profunde impresso, fronte antice laevi; prothorace subquadrato, parallelo, latitudine parum longiore, a medio ad apicem versus rotundatim angustato, ante basin transversim impresso, impressione utrinque oblonge bifoveolata, plica ante scutellum distincta; elytris latis, ovalibus, thorace fere duplo latioribus, vix punctatis, basi biimpressis, foveola externa tenuiter oblonga, interna magna, subrotundata, plica humerali distincta brevi; pedibus gracilibus.* Long. 1—1·2 *mm.*

Gehört in die Nachbarschaft des *N. antennalis* Saulcy, von dem er sich durch geringere Grösse, die fünfgliederige Fühlerkeule und durch die grossen ovalen Stirngruben neben den Augen, sowie viel kleineren Kopf leicht unterscheidet.

Mit den vorigen. Wenige Stücke.

download unter www.biologiezentrum.at

751. **Neuraphes Vulcanus** n. sp. *Oblongus, leviter convexus, tenuiter fulvo-pubescens, rufo-castaneus, antennis, palpis pedibusque rufo-testaceis; antennis thoracis basim parum superantibus, apicem versus leviter incrassatis, clava subquadriarticulata, articulis tribus penultimis levissime transversis; capite thorace angustiore, laevi, vertice utrinque prope oculos foveolato; prothorace subquadrato, parallelo, latitudine perparum longiore, a medio ad apicem rotundatim angustato, prope basin transversim impresso, impressione quadrifoveolata, plica in medio divisa; elytris thorace latioribus, oblongo-ovatis, leviter convexis, parce subtiliter punctatis, basi biimpressis, foveola externa angusta, interna magna, rotundata, plica humerali brevi, distincta.* Long. 1·5 *mm.*

Wenige Exemplare.

Mit *N. Lederianus* Reitt. verwandt, aber grösser, mit deutlicheren Frontalgrübchen, der Halsschild parallel etc. Ebenso dem *elongatulus* Müll. nahestehend und neben diesen zu stellen, von welchen sich die neue Art durch flacheren Körper, braunrothe Färbung, flacheren, kaum punktirten Halsschild und stärker punktirte Flügeldecken unterscheidet.

752. **Neuraphes Satyrus** n. sp. *Oblongus, leviter convexus, nitidus, tenuiter parceque fulvo-pubescens, rufo-castaneus, antennis, palpis pedibusque testaceis; antennis prothoracis basin attingentibus, apicem versus parum crassioribus, clava subquadriarticulata, articulis tribus penultimis leviter transversis, capite parvo, thorace angustiore, fronte laevi; prothorace latitudine vix longiore, subquadrato, a medio ad apicem rotundatim angustato, ad basin parallelo, ante basin transversim impresso, impressione quadrifoveolata, foveolis internis approximatis parvis, plica ante scutellum distincta; elytris thorace latioribus, oblongo-ovalibus, leviter convexis, vix punctatis, basi biimpressis, foveola externa angusta, interna majore, rotundata, plica humerali distincta, brevi.* Long. 1·4 *mm.*

Zunächst mit *N. delphinus* Saulcy verwandt; er ist aber kleiner, weniger gewölbt, der Halsschild ist etwas kürzer, kaum länger als breit, die Flügeldecken nicht deutlich punktirt. Die nicht langen, ziemlich zarten Fühler zeigen vier grössere Endglieder, wovon das achte aber schmäler ist als das neunte und deutlich breiter als das siebente.

Vier Exemplare aus feuchtem Laub gesiebt.

download unter www.biologiezentrum.at

753. Scyrtoscydmus collaris Müll. In der Ebene unter Laub, nicht selten.

754. Scyrtoscydmus pusillus Müll. Ein einzelnes Expl.

755. Sc. cribrum Saulcy. Mit folgendem in der Waldregion in einiger Anzahl aus feuchtem Buchenlaub gesiebt.

756. **Scyrtoscydmus circassicus** n. sp. *Fusco-brunneus, nitidus, convexus, capite prothoraceque dilutioribus, antennis, palpis pedibusque testaceis; antennis tenuibus, thoracis basin parum superantibus, apicem versus perparum sensim incrassatis, clava subtriarticulata, articulis duobus penultimis fere subquadratis, capite thorace angustiore, laevi, fronte polita, prothorace subcordato, latitudine vix longiore, convexo, nitido, glabro, basi obsolete transversim impressa, subtiliter quadrifoveolata, foveolis punctiformibus, internis approximatis; elytris oblongo-ovatis, thorace latioribus, convexis, parce subtilissime, minus perspicue punctulatis, basi bifoveolatis, foveolis parvulis, externis angustis.* Long. 1·4 *mm.*

Dem *Scyrt. cribrum* Saulcy ähnlich, aber namentlich die Flügeldecken dunkler gefärbt, der Halsschild ist kürzer, kaum länger als breit, die Flügeldecken sind nur spärlich und äusserst fein, wenig sichtbar punktirt und endlich sind letztere doppelt kürzer behaart.

Dem *Helferi*, *scutellaris* und *pusillus* ähnlich, aber die Flügeldecken schwer sichtbar punktirt (und deshalb auch in die Gruppe des *Scyrt. Kunzei* gehörend), anders gefärbt und durch andere Form des Halsschildes verschieden.

Von *Scyrtoscydmus Kunzei* Gené und dessen Verwandten hingegen durch feine, weitläufige Punktur der Flügeldecken und deren längere Eiform zu unterscheiden.

Mit den vorigen, aber nicht häufig.

757. Euconnus Wetterhali Gyll. Wenige Stücke aus der Ebene. 758. E. denticornis Müll. var. suramensis Reitt. In der Waldregion, selten; auch die Stammform, diese aber noch seltener. 759. E. robustus Reitt. Mit den vorigen, sehr selten.

760. Scydmaenus tarsatus Müll. 1 Ex.

761. Scydmaenus Hellwigi Fabr. 1 Ex.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Coleopteren aus Circassien, gesammelt von Hans LEDER im Jahre 1887. IX. Theil. 317-321